

Obskure Briefe – ausufernde Bürokratie

Fast täglich erreichen die Ärzte obskure Briefe von Krankenkassen, Versicherungen oder Behörden. Mit viel personellem Aufwand wird zum Beispiel dem Arzt darin vorgerechnet, dass er 35,00 € Regress zahlen muss oder man soll einem Sachbearbeiter eine medizinische Behandlung erläutern. Jeder von Ihnen, liebe Leser, hat sicher schon einmal solche widersinnigen und provozierenden Schreiben erhalten. Und es gibt sicher noch sehr viel mehr Beispiele, bei denen Sie die Welt nicht mehr verstehen.

Wir möchten Sie auffordern, uns solche Schreiben zu übermitteln oder kuriose Fälle zu schildern. Sie können Namen und Anschriften unkenntlich machen, so dass wir nur den Sachverhalt erfahren können. Wir möchten diese obskuren Fälle sammeln und an geeigneter Stelle entweder veröffentlichen oder auch den zuständigen Stellen als gesammelte Beispiele ausufernder Bürokratie zur Kenntnis geben.

Senden Sie Ihre obskuren Schreiben an:

Sächsische Landesärztekammer
Ärzteblatt Sachsen
Schützenhöhe 16
01099 Dresden
Fax: 0351 8267162
E-Mail: presse@slaek.de

Prof. Dr. med. habil. Winfried Klug
Vorsitzender des Redaktionskollegiums
„Ärzteblatt Sachsen“

Knut Köhler M.A.
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit